

Nach der ersten Saisonniederlage ist auch die Tabellenführung futsch. Mit 1:4 unterlagen die Löwen bei der SV Elversberg. Jannik Rochelt (12.), Lukas Pinckert (27.) und Thore Jacobsen per Foulelfmeter (34.) vor der Pause und Luca Schnellbacher im zweiten Durchgang trafen für die Saarländer. Joseph Boyamba gelang nur der Ehrentreffer (78.). Für Unmut bei der Niederlage sorgten einige zweifelhafte Entscheidungen von Schiedsrichter Dr. Arne Aarnink.

Personal: Löwen-Trainer Michael Köllner musste in Köln verletzungsbedingt auf Niklas Lang (Kopfverletzung), Meris Skenderovic (krank), Marcel Bär (Aufbautraining nach Sprunggelenk-OP), Marius Willsch (Adduktoren-Probleme), Semi Belkahia (Oberschenkelverletzung) und Phillipp Steinhart (Aufbautraining nach Knieverletzung). Alle anderen, die nicht im 20er Kader standen, wie der dritte Torhüter Julius Schmid, Lorenz Knöferl, Devin Sür und Nathan Wicht, sammelten in der U21 bzw. der U19 Spielpraxis. Eine personelle Änderungen gab es in der Startelf gegenüber dem Heimspiel gegen Duisburg (4:1): Für Daniel Wein rückte nach verbüßter Rot-Sperre Tim Rieder wieder ins Team.

Spielverlauf: Beide Teams kamen in der Anfangsphase selten in Tornähe. Viele lange Bälle der Löwen in die Spitze fanden keinen Adressaten. Und dann ging Elversberg gleich mit der ersten Chance in Führung. Lukas Pinckert hatte Manuel Feil 20 Meter vor dem Tor angespielt, der drehte sich einmal um die eigene Achse, hob gefühlvoll die Kugel an den zweiten Pfosten, wo der eingelaufene Jannik Rochelt am Fünfmeteraum vollkommen frei zum Kopfball kam und Marco Hiller keine Abwehrmöglichkeit ließ (12.). In der 19. Minute kam Feil relativ unbedrängt im Zentrum aus 17 Meter zum Abschluss, doch Fabian Greilinger grätschte im letzten Moment dazwischen, fälschte den Schuss zur Ecke ab. Glück hatten die Sechzger fünf Minuten später. Nach einem Pass in die Tiefe enteilte Luca Schnellbacher seinem Gegenspieler Jesper Verlaat, hielt aus neun Metern halbrechts aufs Tor, aber Hiller riss die Arme nach oben, lenkte die Kugel über die Querlatte (24.). Strittig die Szene vorm 2:0. Nach einem Luftkampf zwischen Pinckert und Greilinger, bei dem der Elversberger den Arm weit ausgefahren hatte, ging der Löwe am rechten Fünfmeter Eck zu Boden, Hiller kam angerauscht, wollte den Ball wegfausten, aber Pinckert war vor ihm an der Kugel, köpfte sie aufs Tor, wo Leandro Morgalla erst hinter der Linie klären konnte (27.). Dann piff plötzlich Schiedsrichter Dr. Arne Aarnink nach einem normalen Zweikampf zwischen Yannick Deichmann und Maurice Neubauer im 1860-Strafraum Elfmeter (32.). Thore Jacobsen lief an, verlud Hiller und traf zum 3:0 ins rechte untere Eck (34.). Irgendwie wirkten die Sechzger geschockt. Erst klärte Greilinger nach einem Eckball auf der Linie, anschließend parierte Hiller den Schuss von Pinckert von der Strafraumkante (38.). Die erste Möglichkeit der Löwen ließ bis zur 40. Minute auf sich warten. Nach einem Freistoß von links durch Joseph Boyamba kam Fynn Lakenmacher im Rückwärtslaufen zum Kopfball, doch Nicolas Kristof im Tor der SVE hatte damit keine allzu große Mühe. So ging es mit einem 0:3-Rückstand in die Kabine.

Die Löwen kamen wesentlich besser und aggressiver zurück aufs Feld. Ein 16-Meter-Schuss von Boyamba konnte Kristof gerade noch über die Querlatte wischen (50.). In der 59. Minute lag der Ball dann im Elversberger Tor, doch der Schiedsrichter nahm den Treffer nach Rücksprache mit seinem Linienrichter zurück. Doch Boyamba hatte, wie die Fernsehbilder klar zeigten, nach der Flanke von Lex nicht im Abseits gestanden. Die zweite klare Fehlentscheidung von Aarnink! Im Anschluss an eine Kontersituation passte Marcel Correia in die Schnittstelle der Abwehr, Schnellbacher lief frei auf Hiller zu, traf zum 4:0 (71.). Damit war die Partie endgültig gelaufen. Boyamba betrieb nach Steilpass des eingewechselten Martin Kobylanski noch Ergebniskosmetik. Allein vor Kristof ließ er dem SVE-Schlussmann keine Chance, erzielte den Ehrentreffer (78.). In der 84. Minute tauchte Kevin Koffi frei vor Hiller auf, setzte die Kugel aber an den Innenpfosten. Kurz danach feierte Michael Glück sein Drittliga-Debüt. Der 19-Jährige kam für Tim Reader in die Partie. Es blieb beim 1:4. Mit diesem

Ergebnis tauschten Sechzig und Elversberg an der Spitze die Plätze. Die Löwen sind damit nur noch Zweiter.

STENOGRAMM, 8. Spieltag, 10.09.2022, 14 Uhr

SV Elversberg – 1860 München 4:1 (3:0)

SVE: 20 Kristof (Tor) – 14 Fellhauer, 13 Correia, 4 Conrad – 19 Pinckert, 18 Sahin, 31 Jacobsen, 33 Neubauer – 7 Feil, 8 Rochelt – 24 Schnellbacher.

Ersatz: 1 Lehmann (Tor) – 3 Menke, 9 Mustafa, 10 Tekerci, 11 Dürholtz, 21 Dacaj, 22 Suero Fernandez, 27 Woltemade, 30 Koffi.

1860: 1 Hiller (Tor) – 22 Lannert, 39 Morgalla, 4 Verlaat, 11 Greilinger – 6 Rieder – 9 Vrenezi 20 Deichmann, 7 Lex, 33 Boyamba – 19 Lakenmacher.

Ersatz: 40 Kretzschmar (Tor) – 5 Moll, 8 Tallig, 10 Kobylanski, 13 Freitag, 17 Wein, 30 Cocic, 35 Glück, 38 Wörl.

Wechsel: Koffi für Rochelt (76.), Woltemade für Schnellbacher (76.), Dürholtz für Sahin (82.), Mustafa für Feil (89.), Menke für Pinckert (89.) – Tallig für Lannert (46.), Wein für Greilinger (60.), Moll für Verlaat (76.), Kobylanski für Lex (76.), Glück für Rieder (86.).

Tore: 1:0 Rochelt (12.), 2:0 Pinckert (27.), 3:0 Jacobsen (34., Foulelfmeter), 4:0 Schnellbacher (71.), 4:1 Boyamba (78.).

Gelbe Karten: Fellhauer, Neubauer – Deichmann, Verlaat, Köllner.

Zuschauer: 6.138 in der Ursapharm-Arena an der Kaiserlinde.

Schiedsrichter: Dr. Arne Aarnink (Bochum); Assistenten: Daniel Riehl (Bremen), Yannick Rath (Bremen).